

Naschgarten

Was ist ein Naschgarten?

In einer öffentlichen Anlage werden mehrjährige, einheimische Pflanzen mit essbaren Früchten gepflanzt. Naschen ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht! Der Naschgarten ist ein partizipatives Projekt: Die Nutzerinnen und Nutzer bestimmen mit, was wo gepflanzt wird und beteiligen sich aktiv am Pflanztag. Alle Pflanzen werden mit wetterfesten Tafeln beschriftet.



Wo ist ein Naschgarten sinnvoll?

Naschgärten sind überall dort denkbar, wo sich Menschen begegnen und bewegen, z.B. Spielplatz, Pausenplatz, öffentlicher Platz, Quartierstrassen, entlang von Stützmauern, Gemeinschaftsgarten, Innenhof, bei Bushaltestellen usw.

Was wird gepflanzt?

Einheimische Pflanzen wie Walderdbeeren (als Bodendecker), Himbeere, Brombeere, Blaubeere, Stachelbeere, Johannisbeere weiss und rot, Cassis, Rhabarber, Apfel-/Birnbäum, Felsenbirne, Kornelkirsche, Holunder, Haselnuss usw.

Welcher Aufwand bedeutet ein Naschgarten?

Die Pflege übernimmt im Idealfall die Gemeinde oder ein Hauswart. Der Naschgarten ist so konzipiert, dass wenig Aufwand für Unterhalt und Pflege anfällt bzw. nicht mehr als bei einer anderen Grünanlage. Giessen und Düngen sind nicht notwendig. Die Ernte teilen sich die Besucher des Naschgartens.

Wie kommen Sie zu einem Naschgarten?

1. Lassen Sie sich beraten. Die Agentur Umsicht hat verschiedene Naschgärten realisiert (vgl. Referenzen) und berät Sie individuell. Eine Beratungssitzung bei Ihnen vor Ort kostet 600 Franken.

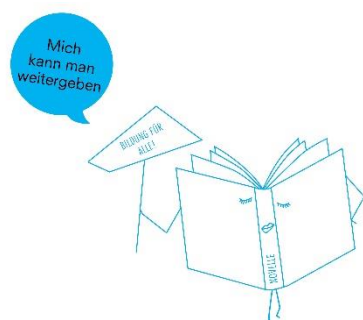
2. Für das weitere Vorgehen stehen Ihnen zwei Wege offen:
 - a. Sie engagieren die Agentur Umsicht für die weitere Planung und Koordination sowie die Organisation des Pflanztages. Umsicht übernimmt die Leitung des Pflanztages und unterstützt Sie bei der Medienarbeit. Pro Naschgarten ist dafür mit einem Aufwand von 4'000 bis 6'000 Franken zu rechnen.
 - b. Sie planen Ihren Naschgarten und den Pflanztag selbst.
3. In jedem Fall sind Sie für folgende Planungsschritte zuständig:
 - a. Sie bestimmen den Standort und die Grösse des Naschgartens.
 - b. Sie holen die Einwilligung beim Eigentümer ein.
 - c. Sie wählen die Pflanzen.
 - d. Sie legen den Termin für einen Pflanztag fest (optimal: Herbst).
4. Der Naschgarten wird an einem Pflanztag zusammen mit den künftigen Nutzern (Kinder, Anwohner) gepflanzt.
 - a. Sie sind am Pflanztag zusammen mit einer Fachkraft (Gärtner, Hauswart) aktiv mit dabei und organisieren die nötigen Gartengeräte wie Schaufeln und Schubkarren.
 - b. Für die Pflanzen und das nötige Material (Pfosten, Bodenmaterial, Verbrauchsmaterial am Pflanztag) ist je nach Grösse des Naschgartens mit Kosten von 3'000 bis 4'000 Franken zu rechnen.
5. Die Pflanzen im Naschgarten werden beschriftet. Die Beschilderung kann bei der Agentur Umsicht bestellt werden. 20 Schilder (inkl. Hauptschild) kosten 1'800 Franken.
6. Berichten Sie in der Gemeinde- oder Quartierzeitung über den neuen Naschgarten.

Kontakt

Umsicht, Agentur für Umwelt & Kommunikation, Klosterstrasse 21a, 6003 Luzern, umsicht.ch, Peter Bründler, 041 410 51 52, peter.bruendler@umsicht.ch

Referenzen

- Spielplatz Schildgärtli, Stadtgärtnerei Luzern, David Risi, david.risi@stadtluzern.ch
- Kindergarten Meierhöfli, Emmen, Anita, Bürgisser, anita.buergisser@schulen-emmen.ch
- Allgemeine Baugenossenschaft Luzern ABL, Innenhof in der Siedlung am Neuweg, Luzern, Jesús Turiño, j.turino@abl.ch



Die Zentralschweiz engagiert sich für nachhaltigen Konsum:

www.e-chline-schritt.ch

[FLICKE, TEILE, SORG HA. www.facebook.com/echlineschritt.ch](https://www.facebook.com/echlineschritt.ch)